

Fördermaterialien Rechtschreibung

Erste Rechtschreibregeln

Kopiervorlagen



Bestellnummer 20-028

Herausgegeben von:

Doz. Dr. habil. Borhild Rehak (Jahrgang 1943)

Grundschullehrerin, Diplompädagogin, promovierte und habilitierte auf dem Gebiet der Grundschuldidaktik.

Nach jahrelanger Tätigkeit als Grundschullehrerin und in der Didaktikforschung arbeitete Dr. Borhild Rehak bis 2007 als Leiterin des Fachbereichs Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten im System der Duden Institute für Lerntherapie. Darüber hinaus war sie in der Lehrerfort- und -weiterbildung tätig, schrieb zahlreiche Artikel zur Problematik Lese-Rechtschreib-Schwäche und war Herausgeberin und Autorin von Lehr- und Lernmaterialien. Diese Tätigkeiten übt sie auch nach dem Eintritt in den Ruhestand weiter aus.

Autoren:

Dietlinde Kube

Doz. Dr. habil. Borhild Rehak

Heidrun Winzer

Impressum:

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.

Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte, die sich aus § 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.

Lizenzausgabe

Titel der Originalausgabe "Erste Rechtschreibregeln"

© PAETEC Gesellschaft für Bildung und Technik mbH, Berlin 2003.

www.foerdermaterialien.de

Sokrates & Freunde GmbH, Bad Honnef (Germany) 2012

Druck: docupoint GmbH, Magdeburg

Inhaltsverzeichnis

Zur Arbeit mit den Fördermaterialien	00
St st am Wortanfang	01
Sp sp am Wortanfang	05
St st und Sp sp am Wortanfang	09
Str str am Wortanfang	10
Spr spr am Wortanfang	12
Str str oder Spr spr am Wortanfang	13
e oder ä	15
a- und ä-Wörter	19
Merkwörter mit ä	23
eu oder äu	26
d oder t am Wortende	31
g oder k am Wortende	39
b oder p am Wortende	43
b oder p und g oder k am Ende des Wortstamms vor Mitlauten	45
d oder t am Ende des Wortstamms vor Mitlauten	47
Wortbausteine	48

redaktioneller Hinweis:

Bei Personen haben wir aus Gründen der Lesbarkeit in der Regel die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind stets die weibliche und die männliche Person in gleichberechtigter Weise gemeint.

Zur Arbeit mit den Fördermaterialien

Die Unterrichtsmaterialien in diesem Heft richten sich mit ihren Angeboten an Aufgaben und den entsprechenden Hinweisen zu ihrem methodischen Einsatz an Kolleginnen und Kollegen, die im Unterricht der Grundschule mit den Kindern differenziert an der Bewältigung grundlegender Anforderungen zum sicheren Erlernen der Rechtschreibung arbeiten wollen. Durch die Arbeit mit den Kopiervorlagen sollen vor allem Kinder mit ungünstigen Lernvoraussetzungen und Entwicklungsverzögerungen gefördert werden.

Die Materialien können sowohl zur Binnendifferenzierung im Klassenunterricht als auch im schulischen Förderunterricht eingesetzt werden. Sie haben sich aber auch bei der Förderung rechtschreibschwacher Kinder außerhalb der Schule bewährt.

Die Kopiervorlagen dieses Hefts unterstützen Kinder speziell beim Erlernen des normgemäßen Schreibens. Sie sind aber kein Lehrgang zum Rechtschreiben, sondern tragen dazu bei, den Kindern exemplarisch und akzentuiert wichtige Grundeinsichten zu vermitteln. Das Prinzip der Arbeitsblätter besteht darin, durch Bereitstellung entsprechenden Wortmaterials zum selbstständigen Erkennen orthografischer Besonderheiten sowie zum selbstständigen Entdecken von Lösungshilfen anzuregen. Das Anwenden dieser Lösungshilfen wird in vielfältiger Weise geübt. Dabei können die Kinder zugleich Einsichten in die Wortbildung gewinnen und lernen, richtig mit Wortbausteinen umzugehen. Auf diese Weise können sie schließlich befähigt werden, die normgemäßen Schreibweisen selbst zu finden.

Jedes Arbeitsblatt liefert ein klar strukturiertes Übungsangebot. Die Hinweise zum Einsatz und zur Arbeit mit den Arbeitsblättern sowie die Lösungen finden sich auf der Rückseite. Insgesamt sind die Kopiervorlagen als Angebot für Übungen zu verstehen, aus dem in Kenntnis der jeweiligen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnisse der Kinder eine Auswahl getroffen werden muss.

St st am Wortanfang

St st

1. Lies die Wörter laut! Höre: Wie klingt der Wortanfang?
Wie wird er geschrieben?

Stein

Stunde

Stachel

stehen

stechen

steigen

2. Was hast du entdeckt?

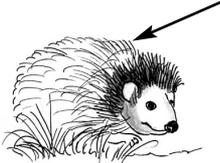
Am Wortanfang spreche ich _____.

Ich schreibe _____.

Sprichst du **scht**,
dann schreibe **st**!



3. Sprich die Wörter deutlich! Achte dabei besonders auf den Wortanfang! Schreibe **St** oder **Schl**, **Schn** neben die Bilder!

 St		
		
		

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Erkennen der orthografischen Regel: Klingt am Wortanfang **scht**, schreibt man **st**.

Zum Inhalt

Mithilfe der Arbeitsblätter 1 bis 4 wird den Kindern eine orthografische Regel vermittelt, nämlich: Klingt am Wortanfang **scht**, schreibt man **st**. Diese Regel sollte erst dann erarbeitet werden, wenn die Kinder grundlegende Einsichten in die Buchstabe-Laut-Beziehungen gewonnen haben und Wörter lautgerecht verschriften können.

Die angelegte Reihenfolge der Arbeitsblätter 1 bis 4 unterstützt folgendes Herangehen:

Blatt 1 führt die Kinder zur Erkenntnis, dass die Lautverbindung **scht** nicht so geschrieben wird, wie man sie spricht. Zugleich ermöglicht es ihnen, die Regel selbst zu entdecken.

Blatt 2 bietet Übungen zur Anwendung der Regel an.

Die Blätter 3 und 4 haben zum Ziel, Wörter des Grundwortschatzes mit der Lautverbindung **scht** am Wortanfang auf vielfältige Weise zu üben und dabei den Wortfamilienzusammenhang zu betonen.

Zum Vorgehen

Bei *Aufgabe 1* sollen die Kinder die Wörter lesen und beschreiben, was sie am Wortanfang hören und welche Buchstaben für das Gehörte geschrieben wurden. Sie könnten formulieren: Ich höre **scht**. Geschrieben steht aber **st**.

In *Aufgabe 2* halten die Kinder als Regel fest, was sie über die Schreibung der Lautverbindung **scht** am Wortanfang entdeckt haben.

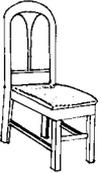
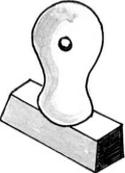
In *Aufgabe 3* geht es um eine erste Anwendung der Regel. Dabei sollen lediglich die Wortanfänge geschrieben und verdeutlicht werden: Nur wenn am Wortanfang nach dem **Sch**-Laut ein **t** zu hören ist, schreibe ich für den Laut **scht** den Buchstaben **s**.

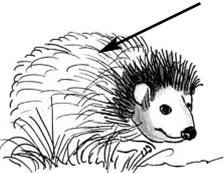
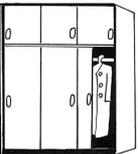
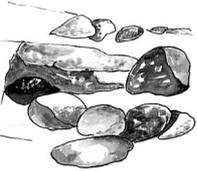
St st am Wortanfang

St st

Schreibe die Wörter zu den Bildern! Gehe dabei so vor:

1. Sprich das Wort deutlich, achte besonders auf den Anfang!
2. Schreibe in die zweite Spalte **St** oder **Schn, Schr!**
3. Schreibe das ganze Wort auf und sprich dabei in Silben mit!
4. Decke dann das Wort ab und schreibe es noch einmal auf!

	St	Stuhl



Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Beachten der Regel: Klingt am Wortanfang **scht**, so schreibt man **st**.
- Entwickeln einer bewussten, konzentrierten Arbeitsweise durch Mitsprechen der Wörter im Silbenrhythmus beim Schreiben

Zum Inhalt

Mithilfe der Arbeitsblätter 1 bis 4 wird den Kindern eine orthografische Regel vermittelt, nämlich: Klingt am Wortanfang **scht**, schreibt man **st**. Diese Regel sollte erst dann erarbeitet werden, wenn die Kinder grundlegende Einsichten in die Buchstabe-Laut-Beziehungen gewonnen haben und Wörter lautgerecht verschriften können.

Die angelegte Reihenfolge der Arbeitsblätter 1 bis 4 unterstützt folgendes Herangehen:

Blatt 1 führt die Kinder zur Erkenntnis, dass die Lautverbindung **scht** nicht so geschrieben wird, wie man sie spricht. Zugleich ermöglicht es ihnen, die Regel selbst zu entdecken.

Blatt 2 bietet Übungen zur Anwendung der Regel an.

Die Blätter 3 und 4 haben zum Ziel, Wörter des Grundwortschatzes mit der Lautverbindung **scht** am Wortanfang auf vielfältige Weise zu üben und dabei den Wortfamilienzusammenhang zu betonen.

Zum Vorgehen

Zunächst empfiehlt es sich, mit den Kindern die Arbeitsschritte am Beispiel zu besprechen. Um eine konzentrierte Arbeitsweise zu erreichen, sprechen die Kinder beim Schreiben der Wörter im Silbenrhythmus mit. Im Zusammenhang mit der Lösung der Aufgaben sollte die Einsicht vertieft werden: Nur wenn am Wortanfang nach dem **Sch**-Laut ein **t** zu hören ist, schreibe ich für den Laut **sch** den Buchstaben **s**.

Bevor die Spalte 4 ausgefüllt wird, sollte kontrolliert worden sein, dass in Spalte 3 die Wörter richtig stehen.

St st am Wortanfang

St st

1. Lies die Wörter und unterstreiche, was du anders schreibst als du sprichst!

Bilde dann die Mehrzahl!

 der Stern _____ der Stift _____

 der Stempel _____ der Stein _____

 der Storch _____ der Sturm _____

2. Unterstreiche in Aufgabe 1 farbig, was sich in der Mehrzahl verändert hat!

3. Ordne die Mehrzahl-Wörter aus Aufgabe 1 in die Tabelle ein!

ohne Veränderungen	Endung -e	Umlaut und Endung -e

ö und ü sind
Umlaute! Vergiss
die Pünktchen nicht!



4. Gesucht sind verwandte Verben! Unterstreiche **St, st**!

Stempel _____ Sturm _____

Stachel _____ Stau _____

Stapel _____ Start _____

Gestank _____ Sturz _____

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Gewinnen von Sicherheit im Schreiben von Wörtern mit **st** am Wortanfang
- Bilden von Mehrzahlwörtern, Finden verwandter Verben
- Gewinnen von Einsichten in Formen der Mehrzahlbildung

Zum Inhalt

Mithilfe der Arbeitsblätter 1 bis 4 wird den Kindern eine orthografische Regel vermittelt, nämlich: Klingt am Wortanfang **scht**, schreibt man **st**. Diese Regel sollte erst dann erarbeitet werden, wenn die Kinder grundlegende Einsichten in die Buchstabe-Laut-Beziehungen gewonnen haben und Wörter lautgerecht verschriften können.

Die angelegte Reihenfolge der Arbeitsblätter 1 bis 4 unterstützt folgendes Herangehen:

Blatt 1 führt die Kinder zur Erkenntnis, dass die Lautverbindung **scht** nicht so geschrieben wird, wie man sie spricht. Zugleich ermöglicht es ihnen, die Regel selbst zu entdecken.

Blatt 2 bietet Übungen zur Anwendung der Regel an.

Die Übungen auf diesem Blatt und Blatt 4 haben zum Ziel, Wörter des Grundwortschatzes mit der Lautverbindung **scht** am Wortanfang auf vielfältige Weise zu üben. Durch das Bilden verwandter Wörter gewinnen die Kinder zugleich Einsichten in das Prinzip der Stammbewahrung und in die Wortbildung.

Zum Vorgehen

Bei *Aufgabe 1* sollen die Kinder ihre Aufmerksamkeit zunächst auf den Wortanfang lenken und erkennen, dass die Buchstabenverbindung **st** als **scht** gesprochen wird. Sie bilden dann die Mehrzahl und unterstreichen bei *Aufgabe 2*, was sich bei den Mehrzahlwörtern verändert hat.

Aufgabe 3 fordert von den Kindern, die erfassten Möglichkeiten der Mehrzahlbildung zu ordnen. Vor dem Einschreiben der Wörter in die Tabelle sollte überprüft werden, ob die Mehrzahlwörter richtig geschrieben und die Veränderungen richtig erkannt worden sind.

Bei *Aufgabe 4* sind die Kinder auf die Kleinschreibung der Verben hinzuweisen. Über die Veränderung des Stammselbstlautes bei einigen Wörtern sollte mit den Kindern gesprochen werden.